

Vorwort des aktuellen miteinander: Die Wüste finden – und den Weg zurück

Von Gemeindereferentin Andrea Schulze Röbbcke

5. Dezember 2025, 08:00

Die Adventszeit – damit verbinden wir romantischen Kerzenschein, selbstgebackene Plätzchen, Tannenduft und Glühwein. Daneben baut sich für viele durch Erledigungen, Erwartungsdruck und Weihnachtsfeiern ein Maß an Stress auf, das uns hindert, wirklich genießen zu können. Andere von uns sind durch eine Krankheit oder das Alter so eingeschränkt, dass sie sich in dieser Zeit besonders einsam fühlen.

Das Evangelium am zweiten Advent führt uns mit Johannes dem Täufer in die Wüste. Dort, fern von allem Gewohnten, ruft er: „**Bereitet dem Herrn den Weg!**“ (Mt 3,1–12). Die Wüste ist kein romantischer Ort. Sie ist karg, still, ehrlich. Genau deshalb wird sie im Evangelium zu einem Ort, an dem Menschen neu hören, neu sehen und neu entscheiden können.

Unsere Wüsten heute sind selten aus Sand. **Sie heißen Einsamkeit, Orientierungslosigkeit, Überforderung oder der Schmerz, den wir lange vor uns hertragen.** Manchmal merken wir erst in diesen inneren Wüsten, dass wir uns verlaufen haben: *im Lärm der Erwartungen, im Alltäglichen, oder in der Angst davor, stehenzubleiben und ehrlich auf das eigene Leben zu schauen.*

Johannes' Worte sind für Christen immer aktuell: „**Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe.**“ Er ruft uns nicht in eine äußere Wüste, sondern in die eigene. Dorthin, wo wir uns verloren fühlen – und wo Gott uns wiederfinden möchte. „**Umkehr**“ bedeutet dann im biblischen Sinn: **wieder auf den Weg kommen. Herausfinden aus dem, was uns einengt. Aufatmen. Neu beginnen.**

Der Advent lädt uns ein, einen Schritt in diese innere Stille zu wagen. Vielleicht genügt ein Moment am Tag, in dem wir unsere innere Unruhe liebevoll wahrnehmen und Gott hinhalten. Umkehren im Kleinen: Annehmen, was ist, und mich wie ein Kind damit auf Gottes Schoß zu setzen oder in Marias Schutzmantel zu hüllen. Denn das Himmelreich ist so nahe.

Uns allen wünsche ich einen gesegneten zweiten Advent.

Ihre Gemeindereferentin

Andrea Schulze-Röbbcke

